

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

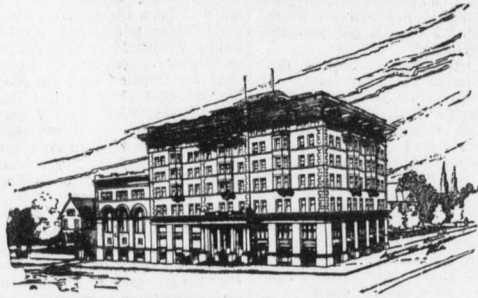
# King Midas FLOUR

Sie kaufen nicht gewöhnliches Mehl, um nur einige Cents am Sack zu sparen, thun Sie?

Natürlich nicht. Es geschieht nur, weil Sie nicht anhalten und darüber nachdenken. Sie begreifen nicht, daß es ein Mehl giebt, das viel besser ist und nur ein wenig mehr kostet.

Gerade eins: Gerade eins  
Bestellt King Midas heute von dem Grocer  
Chane Bros. & Wilson Co., Philadelphia.

## Hier ist der beste Ort,



(N. W. C. A. Gebäude, Washington Ave. und Mulberry Street.)

## um die englische Sprache zu erlernen.

20 andere Fächer gelehrt.

Kleine Klassen. Erfahrene Lehrer.

Lehrer der Deutschen Sprache.

Schule beginnt am 30. Sept. 1912. Weiden Sie sich sofort.  
J. G. Dague, N. W. C. A. Gebäude.

## Peter Stipp,

Allgemeiner  
Baumeister und Contractor,  
Office, 327 N. Washington Avenue,  
Scranton, Pa.

Händler in Bausteinen, zerbrühten Steinen und Steinbruch Sand, Fabrikant von verzinsten Holz und Pfählungen, Bausteinen, Steinbrüche in der Scranton und White Haven, Pa. Badstube, Kamin, Kessel, etc.

## Augen Symptome

machen nicht immer ihre Anwesenheit durch seltene Sehtrübungen bekannt.  
Rote Augenlider, Kapitelweh, Nervosität, Magen Leiden, können in den meisten Fällen Augenleiden zu geschrieben werden. Wie färbten sich die Augenlider der obigen Sorte mit Wasser.  
Eine große Hilfe für kranke Augen, bevor sie geblendet sind.

## Silverstone, Spezialist,

225 Lackawanna Avenue.  
George J. Reiser. Henry Bodroth.

## Reiser & Bodroth,

Plumbing, Dampf und Wasser Heizung, Wasser, Blech und Eisenblech-Arbeiter.  
Dachdecken, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgestellt und repariert.  
Office und Werkstätte:  
No. 208 Spruce Straße.  
Neues Telefon—Werkstätte, 1850; Wohnhaus, 704.

## Ein gutes Circubemittel

solte in seinem wohlregulierten Haushalt fehlen. Dr. Richter's  
**Pain-Expeller**  
erkennt sich seit vierzig Jahren unter Deutschen auf der ganzen Welt großer Beliebtheit. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anter.  
F. AD. RICHTER & CO.,  
(Aus Rudolstadt, Thüringen.)  
74-80 Washington Str., New York.

— Die Nachschulen der Stadt wurden am Montag Abend eröffnet.

— Der am Samstag zugunsten des Hahnemann Hospital's abgehaltene „Tag Day“ ergab einen Reinertrag von über \$3,000.

— Herr und Frau Stephan Spruhs von Linden Straße und Behler Avenue kehrten letzte Nacht von einer mehrtägigen Europareise heim.

— Fräulein Mayme J. Schubert von Clay Avenue und Kenneth H. Vand wurden gestern Abend durch Pastor C. C. Spieler als ein Ehepaar eingetraget.

— Die Scranton Electric Company hat den Kontrakt für ihre Office und Vorrath Gebäude an Nord Washington Avenue an Baumeister Ludwig T. Stipp überwiefen.

— Kinder, welche mit Jährlingern spielen, verurtheilten gestern Nachmittag in der Frank Christian Wohnung an Pine Straße einen Brand, der einen Schaden von \$3,000 anrichtete.

— Der Schriftsetzer William A. Kaffer, ein Bruder des County Detektivs W. A. Kaffer, ist am Montag im Staat Hospital im Alter von 28 Jahren an einer Lungenerkrankung erlegen.

— Der dritte und letzte Registrationsstag für dieses Jahr am letzten Samstag ergab einen Abfall von 647 Wählern gegen das Jahr 1911. Der Abfall ist meistens in den demokratischen Distrikten, während die republikanischen Distrikte eine Zunahme zeigten.

— Laut einer Nachricht, die unser Mayor am Montag Abend erhielt, wird Col. Theodore Roosevelt, Präsidenten-Kandidat der Progressiven Partei, innerhalb der nächsten zwei Wochen unserer Stadt einen Besuch abstatten und in einer Massenversammlung eine Rede halten.

— Pastor J. G. Luz und Gattin wurden am Freitag von den Gemeindegliedern der Ersten Deutschen Methodistischen Kirche gelegentlich ihrer silbernen Hochzeitsfeier mit einem Empfang überhäuft und im Verlauf des Abends mit einer wohlgeleiteten Botschaft beschenkt. Ein Souper beendete den schönen Abend.

— Die Inspektoren der Waage und Gewichte haben festgestellt, daß die Mehrzahl der Waagen und Waage falsch sind und allenfalls die Leute aus diesem Grunde betrogen worden sind, wenn sie beim Gewicht oder Waage Waaren kauften. Solche Waagen oder Waage, die richtig sind, werden mit einem Siegel versehen, sodas in der Zukunft erkenntlich ist, daß man nicht betrogen wird.

— Die Knaben Charles Connor, Dewey Daubert, Sykes Sam, Frank Molesty, Wite Patria, John Waloney und Gerald Dailey, welche angeblich in Spitzer's Böttcherei an Wilfing Avenue drangen, Flaschen zerstörten und Waaren im Betrag von \$50 mitnahmen, wurden Donnerstag eingekerkert. Waloney und Dailey wanderten ins Gefängnis, die anderen ins Detentionshaus.

— Die Hoffnung, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Deutsche Hausfrau.  
Wer vermöchte im Heim der deutsch-amerikanischen Familie die Aufgabe der Unterhaltung an langen Winterabenden besser zu erfüllen, als die „Deutsche Hausfrau“, die für uns alle in unüberwindlicher Weise eine Brücke der Vergangenheit zur Gegenwart schlägt? Und wieder, — wie einstmals am heimischen Kachelofen, — rücken wir im Schein der traulichen Lampe zusammen und lauschen ihren Erzählungen, die sie im vorliegenden Oktoberhefte in so reicher Fülle bringt. Es hat diesmal einen ganz besonderen Anstrich, dieses neue Hausfrauen-Fest, denn es ist ausschließlich der Kaiserzeit an der Donau gewidmet. Der Hofburg und der ehrentätigen Gestalt des großen Kaisers ist da gedacht, des Grabens und der Ringstraßen, des Stephandomes und des Parlamentes, aber auch des Praters und des Rattenberges. Wir sehen die Wiener Bürgerlust an uns vorüberziehen, die immer von neuem Freund und Feind in ihren Bannkreis lockt, und wir treten auch in das alterthümliche Wiener Kaffeehaus, das den Namen der alten Kaiserstadt in alle Welt getragen hat. Da im Oktoberhefte auch ein neuer fesselnder Roman aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Ida Boy-Ed seinen Anfang nimmt, ein Kabinettstück moderner Seelenmalerei, in dem ungezügelter Großartigkeit und struppeliger Energie tragische Konflikte aufsteigen, so wird die Leserin dieses Heft besonders ungern wieder aus der Hand legen.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

## Dr. Cronau's Vortrag:

„Drei Jahrhunderte  
Deutschen Lebens in Amerika,  
gelesen am  
Mittwoch, den 23. Oktober,  
in Ederstranz Halle.“

Der Vortrag schildert die mannigfachen Ursachen der deutschen Auswanderung nach Amerika, den Ursprung der rein deutschen Niederlassungen und das schwere Dasein in unserm Vaterland, was wahrhaft rührender Bescheidenheit lebenden ersten Kulturpioniere. Wir hören sie bereits im Jahre 1688 den ersten in der ganzen Welt erhobenen Protest gegen die Sklaverei erlassen; wir beobachten sie beim Druck ihrer Zeitungen, Bibeln und Bücher, begleiten sie in die blutigen Kämpfe gegen Indianer, Franzosen und Engländer, und lernen die wackeren deutschen Helden kennen, die im glorreichen Unabhängigkeitskrieg wie in dem furchtbaren Dreyer'schen amerikanischen Bürgerkrieg Vorkämpfer errangen. Weiter erfahren wir von den überraschenden Erfolgen, welche Deutschamerikaner in der Landwirtschaft, im industriellen Leben, im Handel und Bergbau erzielten. Ihr gewaltiger Einfluß auf die körperliche und geistige Entwicklung der amerikanischen Bevölkerung ist geschilbert. Wir lernen berühmte deutschamerikanische Baumeister, Ingenieure, Schriftsteller, Gelehrte, Musiker, Bildhauer, Maler und Dichter kennen, die ohne Frage zu den Besten ihrer Zeit gehören. Der Vortrag schildert ferner die segensreichen Einrichtungen und Stiftungen, die als Ehrenämter der Deutschen in Amerika zu betrachten sind. Und endlich macht er uns mit jener großen, auf die weitere Ausbreitung deutschen Geistes und Lebens, auf die Befestigung der zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland bestehenden Freundschaft abzielenden Bewegung vertraut, die zur Gründung des Deutschamerikanischen Nationalbundes geführt hat.

Das Vorlesende giebt in allgemeinen Umrissen eine Uebersicht des Themas, das Dr. Rudolf Cronau bei seiner Vortragsvorstellung behandelt und zeigt, was er uns in den einhundert farbigen Lichtbildern aus der deutschamerikanischen Geschichte vorführt. Für jene diesen Gegenstand behandelnde reich illustrierte Zeitschrift: „Drei Jahrhunderte deutschen Lebens in Amerika“ wurde der Verfasser seitens der Universität zu Chicago mit einem Ehrenpreise von 2000 Dollars ausgezeichnet. Die Zeitschrift tritt allenthalben, im neuen wie im alten Vaterland, jollen Herrn Cronau die höchste Anerkennung sowohl für das Buch wie auch für die Vorträge.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

## Dr. Cronau's Vortrag:

„Drei Jahrhunderte  
Deutschen Lebens in Amerika,  
gelesen am  
Mittwoch, den 23. Oktober,  
in Ederstranz Halle.“

Der Vortrag schildert die mannigfachen Ursachen der deutschen Auswanderung nach Amerika, den Ursprung der rein deutschen Niederlassungen und das schwere Dasein in unserm Vaterland, was wahrhaft rührender Bescheidenheit lebenden ersten Kulturpioniere. Wir hören sie bereits im Jahre 1688 den ersten in der ganzen Welt erhobenen Protest gegen die Sklaverei erlassen; wir beobachten sie beim Druck ihrer Zeitungen, Bibeln und Bücher, begleiten sie in die blutigen Kämpfe gegen Indianer, Franzosen und Engländer, und lernen die wackeren deutschen Helden kennen, die im glorreichen Unabhängigkeitskrieg wie in dem furchtbaren Dreyer'schen amerikanischen Bürgerkrieg Vorkämpfer errangen. Weiter erfahren wir von den überraschenden Erfolgen, welche Deutschamerikaner in der Landwirtschaft, im industriellen Leben, im Handel und Bergbau erzielten. Ihr gewaltiger Einfluß auf die körperliche und geistige Entwicklung der amerikanischen Bevölkerung ist geschilbert. Wir lernen berühmte deutschamerikanische Baumeister, Ingenieure, Schriftsteller, Gelehrte, Musiker, Bildhauer, Maler und Dichter kennen, die ohne Frage zu den Besten ihrer Zeit gehören. Der Vortrag schildert ferner die segensreichen Einrichtungen und Stiftungen, die als Ehrenämter der Deutschen in Amerika zu betrachten sind. Und endlich macht er uns mit jener großen, auf die weitere Ausbreitung deutschen Geistes und Lebens, auf die Befestigung der zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland bestehenden Freundschaft abzielenden Bewegung vertraut, die zur Gründung des Deutschamerikanischen Nationalbundes geführt hat.

Das Vorlesende giebt in allgemeinen Umrissen eine Uebersicht des Themas, das Dr. Rudolf Cronau bei seiner Vortragsvorstellung behandelt und zeigt, was er uns in den einhundert farbigen Lichtbildern aus der deutschamerikanischen Geschichte vorführt. Für jene diesen Gegenstand behandelnde reich illustrierte Zeitschrift: „Drei Jahrhunderte deutschen Lebens in Amerika“ wurde der Verfasser seitens der Universität zu Chicago mit einem Ehrenpreise von 2000 Dollars ausgezeichnet. Die Zeitschrift tritt allenthalben, im neuen wie im alten Vaterland, jollen Herrn Cronau die höchste Anerkennung sowohl für das Buch wie auch für die Vorträge.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen, daß die Ordre zur Abschaffung des hiesigen Inlandsteuer Amtes rückgängig gemacht werden würde, ist eine vorgebliche, denn am Freitag trafen vom Präsidenten Taft, Senator Penrose und Charles D. Pilles, letzterer Verwalter der Taft Kampagne, Briefe ein, welche erklärten, daß die Ordre eine endgültige sei und alle Proteste keinen Zweck haben. Um eine Aenderung zu erlangen, muß an den nächsten Kongreß appelliert werden.

— Die John Sherman Wohnung zu Glenwood wurde am Dienstag Morgen durch einen Brand vollständig zerstört und Sherman hat es seiner Gattin zu verdanken, daß er nicht in den Flammen umkam, denn er hatte sich mehrere Tage zuvor ein Bein gebrochen und war hilflos, als seine Gattin den Brand entdeckte. Frau Sherman schaffte zuerst ihre neun Kinder in Sicherheit und kehrte dann für den Gatten zurück, ihn nach der nahegelegenen Wohnung seiner Mutter tragend.

— Die William A. Stevens Wohnung zu So. nahe Lake Art, wurde früh am Freitag Morgen vollständig durch einen Brand zerstört und dabei die drei Töchter, Stevens, seine Gattin und Sohn, schlimm verbrannt. Der Sohn trug zuerst die Mutter ins Freie und holte dann den Vater, der ein Invalide ist, im Staat Hospital verlor, daß Stevens nur wenig Aussicht auf Genesung habe. Stevens ist, wie erwartet, am Dienstag Abend seinen Verletzungen erlegen, ohne wieder die Bewußtsein zu erlangen.

— Frau Cornelia Dimler, 71 Jahre alt und Witwe des Henry Dimler, ist am Samstag Vormittag in ihrer Wohnung an Linden Straße nach kurzer Krankheit gestorben. Die Verstorbene, welche lange Jahre hier wohnte, war unter den älteren Deutschen wohlbekannt, wird von der Tochter Frau George Wahl und Söhnen Henry und Fred, überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhof statt, wobei Pastor W. A. Nordt den Trauerdienst leitete. Der Sargträger trug im Trauerpaar mehrere Kinder vor, während der Männerchor des Scranton Vierertranz am Grab sang. Frau Dimler wurde in Newstadt, Bayern, geboren und kam als junges Mädchen mit ihren Eltern nach Amerika und hierher, als Scranton noch als Slocum Hollow bekannt war, die Gatte am vor vierzig Jahren im Tode voran.

— Die Hoffnungen